

DANKSAGUNG

Diese Anthologie entstand aus der Vortragsreihe »Junge Experten in der Weltgesellschaft: Aufgaben und Selbstverständnis« im Rahmen des Forschungskolloquiums des Forschungsschwerpunktes Entwicklungssoziologie und Sozialanthropologie in Kooperation mit dem Institut für Weltgesellschaft, beide Universität Bielefeld. Die Vortragsreihe von Praktikern der internationalen Zusammenarbeit wurde gefördert durch die Robert Bosch Stiftung GmbH und in Kooperation mit der Ehemaligenvereinigung des Stiftungskollegs für internationale Aufgaben durchgeführt.

Mein Dank für die Finanzierung der Vortragsreihe und der Drucklegung gilt der Robert Bosch Stiftung GmbH und für die Co-Finanzierung dem Institut für Weltgesellschaft, das vom Land Nordrhein-Westfalen gefördert wird.

Ein großes Dankeschön gilt den Professoren Staatssekretär a.D. Klaus Otto Nass, von 1995 bis 2001 Rektor des Stiftungskollegs für internationale Aufgaben, und Hans-Dieter Evers, von 1974 bis 2001 Professor für Entwicklungsplanung und Entwicklungspolitik an der Universität Bielefeld, die dieses Projekt mit Rat und Tat gefördert haben. Gerne danke ich auch – stellvertretend für die Mitglieder des Forschungsschwerpunktes Entwicklungssoziologie – den Professorinnen Gudrun Lachenmann und Joanna Pfaff-Czarnecka, die den Vortragenden ein kritisches und anregendes Auditorium waren.

Die fachliche Heimat dieses Projektes war das am Institut für Weltgesellschaft, Universität Bielefeld, und am Zentrum für Entwicklungsforschung, Universität Bonn, angesiedelte und von der Deutschen Forschungsgemeinschaft geförderte Forschungsprojekt »Globalisierung des Wissens: Entwicklungsexperten in der Weltgesellschaft«, das seinerseits die Entstehung und Durchsetzung von Konzepten und Strategien der Entwicklungszusammenarbeit untersuchte. Erste Projektergebnisse werden hier in drei eigenen Beiträgen vorgestellt.

Ursula Pathe und Sabine Ipsen-Peitzmeier danke ich für die redaktionelle Bearbeitung und Roswitha Gost und Karin Werner vom transcript Verlag für die verlegerische Betreuung der Anthologie.

Bielefeld, im Dezember 2002

Markus Kaiser